Julia Szpatowicz

***Leben nach dem Tod***

Es war einmal eine Welt voller Geheimnisse und Magie, wo die Sterne am Himmel wie glühende Juwelen funkelten und die Planeten in einem endlosen Tanz um ihre Sonnen wirbelten. In diesem Land lebte eine tapfere Heldin, die die Braunäugige hieβ. Die Braunäugige war eine junge Frau mit einem Herzen voller Mut und einem Blick, der so tief wie die Wälder des Landes war. Mit ihren braunen Augen wagte sie es, sich den dunklen Mächten der Welt entgegenzustellen. Eines Tages erfuhr die Braunäugige von einer drohenden Gefahr, die das Gleichgewicht zwischen der Welt der Lebenden und der Welt der Toten bedrohte.

Ein einst gütiger und mächtiger Magier, der als der Wächter der Schatten bekannt war, verfiel in Verzweiflung vor Trauer über den Verlust seiner geliebten Frau. In einem hoffnungslosen Versuch, sie wiederzuerwecken, plante er, die Grenzen zwischen den Welten zu überwinden und die Seelen der Toten zu beherrschen.

Entschlossen, die drohende Katastrophe abzuwenden, begab sich die Braunäugige auf eine gefährliche Reise, um den Wächter der Schatten aufzuhalten. Unterwegs traf sie auf eine Vielzahl magischer Wesen und Gegenstände, die ihr halfen, ihre Mission zu erfüllen. Mit einem magischen Schwert, das von den Göttern geschmiedet wurde, und der Unterstützung von mächtigen Zauberern und weisen Feen, machte sich die Braunäugige auf den Weg zum Schloss des Magiers.

Dort stand sie ihm gegenüber, einem einst guten Menschen, der nun von Verzweiflung verblendet war. In einem heftigen Duell zwischen Licht und Dunkelheit, Gut und Böse, kämpften sie gegeneinander. Blitze der Magie zuckten durch die Luft, während die Braunäugige und der Wächter der Schatten ihre Fähigkeiten miteinander maßen. Braunäugige, die die Entschlossenheit und den Schmerz in den Augen des Magiers sah, beschloss, mit ihm zu sprechen:

„Ich kenne deine Geschichte“, begann sie. „Ich weiß, dass du deine Frau vermisst, aber wollte sie, dass du nach ihrem Tod so böse wirst? Hast du darüber nachgedacht, dass du, indem du versuchst, sie zu retten, das Leben der anderen riskierst?“

„Ich vermisse meine Frau. Ich liebe sie so sehr.“, antwortete der Magier und schwang seine Waffe gegen die Braunäugige.

„Ich verstehe deinen Schmerz, aber das ist kein Grund, das Gleichgewicht zwischen den Welten zu stören.“, fuhr die junge Frau fort.

„Dann besiege mich, damit ich nicht mehr leiden muss“, sagte der Wächter der Schatten.

Die Braunäugige schlug gewaltig mit ihrem Schwert, entmachte den Wächter der Schatten und erlangte das Gleichgewicht zwischen der Welt der Lebenden und der Welt der Toten wieder. Die Seelen der Verstorbenen fanden Ruhe, und die Welt konnte in Frieden weiterleben.

Die Braunäugige zeigte, dass das Gute immer über das Böse triumphieren wird, solange es mutige Helden gibt, die bereit sind, dafür zu kämpfen, woran sie glauben. Ihr Name wird für immer in den Legenden des Landes weiterleben, als Symbol für Mut, Entschlossenheit und den unerschütterlichen Glauben an das Gute. Und alle lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage.